Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Aktualisierung: Gebührentarif nach §§ 1 Absatz 2 und 4 Absatz 1 der Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Erhebung von Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung - FwGebS)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	22.11.2023	Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr
N	28.11.2023	Verwaltungsausschuss
Ö	29.11.2023	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Die Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben ("Feuerwehrgebührensatzung - FwGebS") wurde vom Rat der Hansestadt Lüneburg am 19.09.2018 beschlossen und ist am 01.01.2019 in Kraft getreten.

Das Niedersächsische Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr (Niedersächsisches Brandschutzgesetz - NBrandSchG) ist in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Kostenvorschriften mehrfach geändert worden. Dabei wurde auch aktuelle Rechtsprechung insbesondere des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts zur Gebührenkalkulation berücksichtigt. Anlässlich der Neuregelung der Kostenerhebungsvorschrift des § 29 NBrandSchG zum 01.10.2017 war eine Änderung der Satzung der Stadt Lüneburg über die Erhebung von Kostenersatz für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der Pflichtaufgaben geboten. Bei der Erarbeitung der FwGebS hatte sich die Verwaltung (Bereiche 22 und 32) eng an der von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens erarbeiteten Mustersatzung (Stand: Februar 2018) orientiert. Bei den grundsätzlichen Erwägungen zur Erhebung von Gebühren und Auslagen bei Einsätzen ist zu berücksichtigen, dass nach den §§ 1 und 2 NBrandSchG den Gemeinden die Abwehr von Gefahren durch Brände (abwehrender und vorbeugender Brandschutz) sowie die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und bei Notständen (Hilfeleistung) in ihrem Gebiet als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises obliegt und sie zur Erfüllung dieser Aufgaben eine den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen haben.

Eine Gebührenerhebung auf Grundlage des § 29 Absätze 2 und 3 NBrandSchG in Verbindung mit § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) verlangt, dass bei der Festlegung von Gebühren eine Ermittlung der jeweiligen zukünftigen Kosten anhand betriebswirtschaftlicher Grundsätze, also auf Grundlage einer Kalkulation (siehe Anlage 1), zu erfolgen hat. Zur Kalkulation von Gebühren im Feuerwehrwesen hat das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht in seinem Urteil vom 28.06.2012 (11 LC 234/11) festgestellt, dass sich die beim Satzungserlass zu beachtenden Vorgaben grundsätzlich aus dem NKAG ergeben, insbesondere aus dessen § 5 (Benutzungsgebühren). Einschränkend ist aber zu beachten, dass nach der gegenüber der Anwendung des NKAG vorrangigen Regelung des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes die dort genannten Einsatzfälle (§ 29 Absatz 1 NBrandSchG) unentgeltlich sind. Das in § 5 Absatz 1 Satz 2 NKAG genannte Ziel, wonach das Gebührenaufkommen die Kosten der jeweiligen öffentlichen Einrichtung decken soll, gilt also für die Feuerwehr nicht. Ziel ist es, (höchstens) die anteiligen Kosten der entgeltlichen Feuerwehreinätze zu decken. Dementsprechend stehen auch die in § 5 Absatz 2 NKAG enthaltenen Vorgaben zur Einhaltung des Kostendeckungsgrundsatzes jeweils unter dem Vorbehalt vorrangiger abweichender Sonderregelungen des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes.

Trotz dessen ist verwaltungsgerichtlich anerkannt, dass auch die so genannten einsatzunabhängigen Vorhaltekosten in zulässiger Weise in die Gebührenkalkulation einfließen.

Unter Berücksichtigung der aktuellen verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung (VG Lüneburg, Urteil vom 22.03.2017, 3 A 613/14) verlangt der Gleichbehandlungsgrundsatz aber, dass die nach § 29 Absatz 2 NBrandSchG ansetzbaren Kosten von Personal, allen Fahrzeugtypen und übrigen Geräten um einen angemessenen Kostenanteil der Gemeinde (Anteil des öffentlichen Interesses) verringert werden, wenn Vorhaltekosten in Ansatz gebracht werden. Denn die Vorhaltung einer leistungsfähigen öffentlichen Einrichtung "kommunale Feuerwehr" beinhaltet auch außerhalb der nach § 29 Absatz 2 NBrandSchG maßgeblichen Berechnungsgrundlagen einen Nutzen, der der Allgemeinheit zugutekommt und der von nicht zu vernachlässigendem öffentlichen Interesse ist. Die Ermessensentscheidung über die Höhe des Anteils des öffentlichen Interesses muss die konkreten örtlichen Verhältnisse zugrunde legen und an sachgerechten Kriterien orientiert sein.

Hinzuweisen ist darauf, dass die vorstehenden Ausführungen in der Verwaltungsgerichtsbarkeit nicht unumstritten sind, aber Einigkeit darin besteht, dass es eines Korrektivs bedarf, um im Einzelfall eine übermäßige Belastung des Gebührenschuldners eines entgeltlichen Einsatzes dadurch zu vermeiden, dass er die notwendigen Vorhaltekosten für die Abarbeitung der unentgeltlichen Pflichtaufgaben mitfinanziert. Auf Grundlage dieser Erwägungen wurde die FwGebS erarbeitet.

Gemäß § 5 Abs. 1 NKAG kann der Gebührenberechnung ein Kalkulationszeitraum zugrunde gelegt werden, der drei Jahre nicht übersteigen soll. Der gewählte Kalkulationszeitraum beträgt ein Jahr, wobei die Prognose für das Jahr 2024 auf Basis der Betriebskostenabrechnung für das Haushaltsjahr 2022 sowie unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklungen im Jahr 2023 erfolgt (siehe Anlage 2).

Somit muss der Gebührentarif jedes Jahr neu angepasst und aktualisiert werden. Die angepassten Gebührentatbestände finden sich in den Anlagen 3 und 4 wieder.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

Die Vorgaben wurden eingehalten.

Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.

oder

Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 50,00 €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: Veröffentlichungen ca. 300,00 €
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle: 32030, 3487000, 3488000
 - Produkt / Kostenträger: 32, 12600102, 12600105
 - Haushaltsjahr: 2024
- e) mögliche Einnahmen: laut Satzung - Gebühreneinnahmen

Anlagen:

Betriebsabrechnungsbogen FFW
Kalkulation Gebührentarif 2024
Gebührentarif 2024 im Vergleich zu 2023
Gebührentarif 2024

Beschlussvorschlag:

Der Gebührentarif nach § 1 Absatz 2 und § 4 Absatz 1 der Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben für das Jahr 2024 auf Basis der Betriebskostenabrechnung für das Haushaltsjahr 2022 sowie unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklungen im Jahr 2023 wird in der aus der Anlage 4 ersichtlichen aktualisierten Fassung zum 01.01.2024 beschlossen.

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und Beteiligungsverwaltung, Controlling

Feuerwehr und Brandschutz BAB	2022 Teil 1
----------------------------------	----------------

Beträge in €, soweit nicht anders benannt

Pos	Bezeichnung	Haush.-Soll	Rech.-Erg.	Abgrgz.	WirtschRech
K	KOSTEN				
SH1	PERSONALKOSTEN	905.100,00	904.889,06	-29.426,35	875.462,71
4212000.8	Unterhaltung Gebäude, Grundstücke und sonst. unbewegl. Vermög.	25.600,00	12.742,27	57.005,62	69.747,89
4251030	Reparaturen Kfz	55.000,00	38.899,42	-2.041,97	36.857,45
4251050	Kfz-Betriebskosten	25.000,00	45.703,26	-16.949,29	28.753,97
4251060	Wartung, Inspektionen Kfz	19.000,00	24.078,29	-39,43	24.038,86
4421000	Aufw.f.ehrenamtliche u.sonstige Tätigkeit	106.400,00	104.307,46	-4.879,72	99.427,74
4452010	Erstattungen an den Landkreis Lüneburg	120.000,00	110.654,56	0,00	110.654,56
4455010.4	Dienstleistungen FB 8 Gebäudewirtschaft	811.500,00	874.913,91	-7.203,05	867.710,86
SH2div	Sonstige Sachkosten	402.000,00	419.278,72	-109.058,06	310.220,66
SH2	SACHKOSTEN	1.564.500,00	1.630.577,89	-83.165,90	1.547.411,99
SH3	INNERE VERRECHNUNGEN	109.100,00	112.510,71	32.803,24	145.313,95
4700000.8	Abschreibung Feuerwehranlagen	343.900,00	324.792,38	-526,35	324.266,03
9000002	Verzinsung des Anlagekapitals			31.235,03	31.235,03
SH4	KALKULATORISCHE KOSTEN	343.900,00	324.792,38	30.708,68	355.501,06
SK	SUMME KOSTEN	2.922.600,00	2.972.770,04	-49.080,33	2.923.689,71
Udiv	BAB-Umlage KSdiv				
SKNU	SUMME KOSTEN NACH UMLAGEN	2.922.600,00	2.972.770,04	-49.080,33	2.923.689,71
E	ERLÖSE				
3311000	Verwaltungsgebühren	0,00	3.410,67	-26,07	3.384,60
3321000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	20.000,00	18.747,76	26,07	18.773,83
Ediv	Diverse Erlöse	281.600,00	356.470,34	-27.101,56	329.368,78
XE60	Fiktive Erlöse f. öffentl. Anteil (60%)			1.558.981,00	1.558.981,00
SE	SUMME ERLÖSE	301.600,00	378.628,77	1.531.879,44	1.910.508,21
BE22	Betriebsergebnis 2022	-2.621.000,00	-2.594.141,27	1.580.959,77	-1.013.181,50

Produkt 126001 Feuerwehr Gebührensätze									Anlage 2 .pdf-Name: AF126B
Beträge in €, soweit nicht anders benannt									
		Kalkulation			Gebührentarif 2024				
Gebühren- ziffer	Gebührentatbestand	BAB 2022 Kosten	Prognose 2023 Kosten	Kalkulation 2024 Kosten	Gebührenbedarf ¹⁾	Einsatz- stunden ²⁾	Gebühr je Stunde	Gebühr je viertel Stunde	
1.	Fahrzeugeinsatz								
1.1	Drehleiter (DLK/DL)	181.433	187.883	196.990	78.800	140	563	140,75	
1.2	Einsatzleitwagen (ELW)	64.265	64.098	64.090	25.640	60	427	106,75	
1.3	Gerätewagen (GW) Atemschutz	58.773	58.800	58.830	23.530	30	784	196,00	
1.4	Gerätewagen (GW) Logistik	74.669	72.105	93.520	37.410	70	534	133,50	
1.5	Gerätewagen (GW) Taucher	36.854	36.867	36.870	14.750	10	1.475	368,75	
1.6	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF)	257.231	257.355	287.060	114.820	310	370	92,50	
1.7	Kommandowagen (KdoW)	290.257	290.497	290.540	116.220	390	298	74,50	
1.8	Löschgruppenfahrzeug (LF)	161.111	161.294	182.200	72.880	180	405	101,25	
1.9	Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)	170.631	170.522	169.650	67.860	180	377	94,25	
1.10	Rüstwagen (RW)	50.421	50.108	50.110	20.040	30	668	167,00	
1.11	Tanklöschfahrzeug (TLF)	65.520	65.210	65.390	26.160	40	654	163,50	
1.12	Hubarbeitsbühne (HAB)	29.785	39.712	39.740	15.900	20	795	198,75	
1.13	Boot	24.350	24.371	24.370	9.750	10	975	243,75	
1.22	Kleinalarmfahrzeug (KLAF)	63.746	63.778	63.760	25.500	70	364	91,00	
2.	Personaleinsatz								
2.1	Feuerwehr Hansestadt Lüneburg Personal zzgl. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	1.069.253	1.031.495	1.112.480	444.990	6.520	68	17,00	
							9	2,25	
3.	Persönlichen Schutzausrüstung je eingesetzter Person								
3.1	- Atemschutzausrüstung						11	2,75	
3.2	- Chemikalienschutzausrüstung						78	19,50	
3.3	- Taucherausrüstung						83	20,75	
1.) Aus Gründen des öffentlichen Interesses wird ein Öffentlichkeitsanteil von 60 Prozent berücksichtigt. Der Gebührenbedarf des jeweiligen Gebührentatbestands sind die Kosten 2024 abzüglich 60 Prozent.									
2.) Die zugrunde liegenden Einsatzzeiten sind grundsätzlich der Durchschnittswert der tatsächlich geleisteten Einsatzzeiten der letzten drei Jahre (2020 - 2022).									

Gebührentarif 2024 (im Vergleich zu 2023)

nach §§ 1 Absatz 2 und 4 Absatz 1 der Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung - FwGebS)

Stand: Gebührenkalkulation 2023			
Gebührentatbestand	Gebührentarif 2023	Gebührentarif 2024	
	Je viertel Stunde	Je Stunde	Je viertel Stunde
1. Fahrzeugeinsatz			
1.1 Drehleiter (DKL/DL)	147,00 €	563,00 €	140,75 €
1.2 Einsatzleitwagen (ELW)	128,25 €	427,00 €	106,75 €
1.3 Gerätewagen (GW) Atemschutz	256,50 €	784,00 €	196,00 €
1.4 Gerätewagen (GW) Logistik	108,75 €	534,00 €	133,50 €
1.5 Gerätewagen (GW) Taucher	259,00 €	1.475,00 €	368,75 €
1.6 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF)	87,75 €	370,00 €	92,50 €
1.7 Kommandowagen (KdoW)	82,00 €	298,00 €	74,50 €
1.8 Löschgruppenfahrzeug (LF)	99,75 €	405,00 €	101,25 €
1.9 Mannschaftstransportfahrzeug (MTW)	102,25 €	377,00 €	94,25 €
1.10 Rüstwagen (RW)	202,50 €	668,00 €	167,00 €
1.11 Tanklöschfahrzeug (TLF)	101,00 €	654,00 €	163,50 €
1.12 Hubarbeitsbühne (HAB)	150,25 €	795,00 €	198,75 €
1.13 Boote	259,75 €	975,00 €	243,75 €
1.22 Kleinalarmfahrzeug (KLAF)	84,00 €	364,00 €	91,00 €
2. Personaleinsatz			
2.1 Feuerwehr Hansestadt Lüneburg Personal	14,50 €	68,00 €	17,00 €
Zzgl. persönliche Schutzausrüstung (PSA)	2,75 €	9,00 €	2,25 €
3. Zusätzliche Ausrüstungskosten je eingesetzter Person			
3.1 Feuerwehr mit Atemschutzkleidung	2,50 €	11,00 €	2,75 €
3.2 Feuerwehr mit Chemikalienschutzanzug (CSA)	18,00 €	78,00 €	19,50 €
3.3 Feuerwehr als Taucher	18,00 €	83,00 €	20,75 €

Gebührentarif

nach §§ 1 Absatz 2 und 4 Absatz 1 der Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung - FwGebS)

Stand: Gebührenkalkulation 2023		
Gebührentatbestand	Gebührentarif 2024	
	Je Stunde	Je viertel Stunde
1. Fahrzeugeinsatz		
1.1 Drehleiter (DKL/DL)	563,00 €	140,75 €
1.2 Einsatzleitwagen (ELW)	427,00 €	106,75 €
1.3 Gerätewagen (GW) Atemschutz	784,00 €	196,00 €
1.4 Gerätewagen (GW) Logistik	534,00 €	133,50 €
1.5 Gerätewagen (GW) Taucher	1.475,00 €	368,75 €
1.6 Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF)	370,00 €	92,50 €
1.7 Kommandowagen (KdoW)	298,00 €	74,50 €
1.8 Löschgruppenfahrzeug (LF)	405,00 €	101,25 €
1.9 Mannschaftstransportfahrzeug (MTW)	377,00 €	94,25 €
1.10 Rüstwagen (RW)	668,00 €	167,00 €
1.11 Tanklöschfahrzeug (TLF)	654,00 €	163,50 €
1.12 Hubarbeitsbühne (HAB)	795,00 €	198,75 €
1.13 Boot	975,00 €	243,75 €
1.22 Kleinalarmfahrzeug (KLAF)	364,00 €	91,00 €
2. Personaleinsatz		
2.1 Feuerwehr Hansestadt Lüneburg Personal	68,00 €	17,00 €
Zzgl. persönliche Schutzausrüstung (PSA)	9,00 €	2,25 €
3. Zusätzliche Ausrüstungskosten je eingesetzter Person		
3.1 -Atemschutzausrüstung	11,00 €	2,75 €
3.2 -Chemikalienschutztausrüstung (CSA)	78,00 €	19,50 €
3.3 -Taucherausrüstung	83,00 €	20,75 €